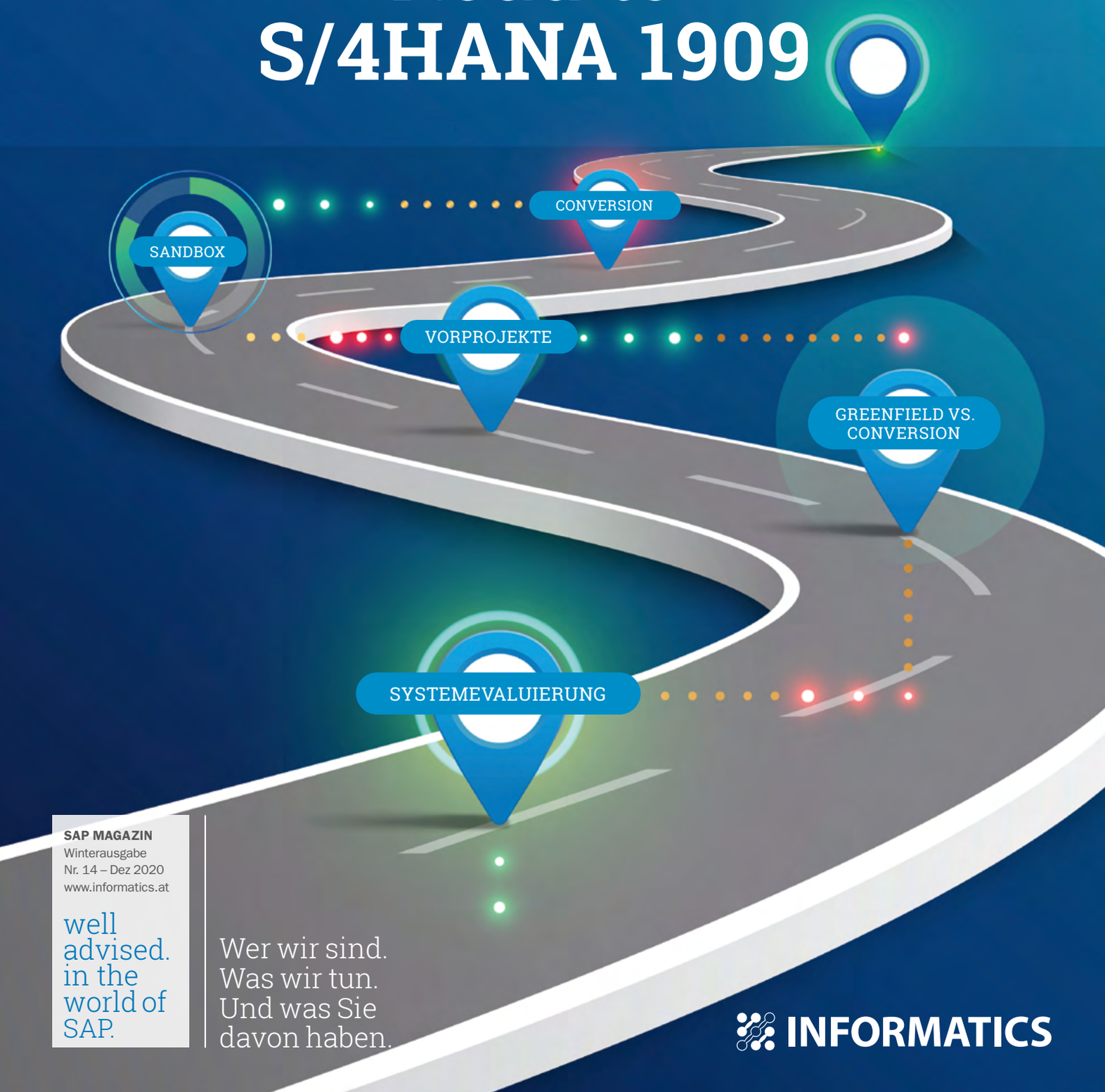
SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

STARTEN SIE JETZT IHREN WEG ZUR S/4HANA TRANSFORMATION

Road to S/4HANA 1909



SAP MAGAZIN
Winterausgabe
Nr. 14 – Dez 2020
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

Wer wir sind.
Was wir tun.
Und was Sie davon haben.

INFORMATICS

well
informed.

„Ich bin dankbar für Kunden sowie Mitarbeiter und Partner, die mit uns an einem Strang ziehen."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 14. AUSGABE VON SAPspots!

Geschätzte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Ein turbulentes Jahr mit unvorhergesehenen Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Herausforderungen, die weder vor Unternehmensgröße noch Branche haltmachen, nicht zwischen Konsum, Produktion, Dienstleistung oder dem Gesundheitsbereich unterscheiden.

Auch INFORMATICS verlangte es einiges ab. Viele unserer Digitalisierungsprojekte hatten wir in der Vergangenheit aus Zeitmangel zurückstellen müssen, doch heuer schafften wir eines bravourös: Wir migrierten auf S/4HANA 1909 und optimierten alle Geschäftsprozesse, um auf ein effizientes Homeoffice umstellen zu können.

Am meisten freut mich, dass wir dieses einzigartige Jahr ohne Kurzarbeit schafften. Noch mehr, wir konnten sogar geplantes Personal aufbauen, unseren Service stärken und in unsere Innovationskraft investieren. Dafür möchte ich mich bei allen von ganzem Herzen bedanken – Teamwork und Engagement par excellence.

Unseren Kunden versichere ich, dass ich größtes Verständnis und höchsten Respekt dafür habe, wenn Investitionen zurückgefahren und der Fokus aufs eigene Personal und aufs Kerngeschäft gelegt wird. Diese Verantwortung und Nachhaltigkeit braucht es jetzt.

Es ist wohltuend, dass man trotz Krise aufeinander zukommt, die Freude an den vielen Themen in unserem Umfeld nicht verliert und in die Zukunft investiert. Die vielen einzelnen Fortschritte bei der Umsetzung der S/4HANA Roadmaps bei unseren Kunden machen mich stolz, man spürt die Vorfreude auf das Ergebnis.

Dieses Jahr zeigte die Stärken von INFORMATICS auf: Vertrauen und Nachhaltigkeit. Ich bin dankbar für Kunden sowie Mitarbeiter und Partner, die mit uns an einem Strang ziehen.

Ich wünsche Ihnen sowie Ihren Liebsten ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2021! Seien Sie mit uns gut beraten – be well advised.

PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst, Ihr

Otto Kitzmüller
Geschäftsführender Gesellschafter

„In SAP S/4HANA werden neue Business-Optionen durch einzigartige IT-Qualitäten möglich gemacht."

SAP Österreich GmbH

THEMENSCHWERPUNKT

On the road to S/4HANA

Bis spätestens Ende 2027 sollen alle SAP ERP-Anwender auf SAP S/4HANA umgestiegen sein, danach wird nur noch bis 2030 und gegen Aufpreis gewartet. Die Business Suite SAP S/4HANA inklusive vieler neuer Features bildet alle Prozesse eines Unternehmens ab, und mit der SAP Fiori-Oberfläche erfährt der User auch in der mobilen Version eine ganz neue Experience.

Die 16. INFORMATICS SAPshots im Oktober dieses Jahres gingen erstmals online im Cinema-Format über die Bildschirme und standen ganz im Zeichen von „On the road to S/4HANA" – eine im wahrsten Sinne wegweisende sowie aufklärende virtuelle Reise, die von zahlreichen Teilnehmern verfolgt wurde. Ein weiterer Grund war vermutlich auch, dass über vielen Unternehmen bereits das berühmte Damoklesschwert hängt, da sie entweder noch keinen bzw. nur einen vagen Plan für einen Umstieg haben oder die Berührungsangst Regie führt. In diesen und allen anderen Fällen kann nun Entwarnung gegeben werden: Mit INFORMATICS als Partner ist der erste, essenzielle Schritt auf dem Königsweg schon gegangen.

GREENFIELD-ANSATZ ODER DOCH CONVERSION?

Viele SAP ERP-Anwender visieren einen Umstieg in den Jahren von 2023 bis 2025 an. Deshalb ist es mitnichten zu früh, über die zukünftige strategische Ausrichtung sowie über die eigene Datenreinheit nachzudenken und dementsprechend Vorprojekte anzuschieben.

Wer die SAPshots mitverfolgte, konnte live miterleben, wie Richard Pusch über den erfolgreichen Umstieg der Uniqa Versicherungsgesellschaft erzählte. Man wählte für alle 17 Länder bzw. 119 Gesellschaften bewusst den Greenfield-Ansatz. Dies ist ein Vorzeigeprojekt großer Dimension und Präzision, welches den Umstieg mit Zuversicht erhellt – egal ob Greenfield-Ansatz oder Conversion.

Eine der größten Hemmschwellen, das unbekannte Terrain S/4HANA zu betreten, ist nach wie vor die „Unwissenheit" – die Unwissenheit in Hinblick auf die betriebliche Ausrichtung und jene der zu stemmenden Aufwände. Man denke nur an die Position „Schulung", die sich bleiern auf der Sollseite der Buchhaltung niederschlägt.

Deshalb sind die so genannten „Vorprojekte", die jederzeit im bestehenden ERP-System gestartet werden können, nicht nur immens wichtig, sondern ein Muss. Solche Vorarbeiten lichten den Nebel, bereinigen Daten, stellen konzeptionelle Weichen und ermöglichen im Nachhinein eine konkrete Zeit- sowie Ressourcenplanung.

So einfach und banal das klingen mag: Auch „the road to S/4HANA" beginnt mit dem ersten Schritt. Gehen Sie ihn jetzt, flankiert mit der profunden Kompetenz von INFORMATICS. ■

Auch „the road to S/4HANA" beginnt mit dem ersten Schritt.

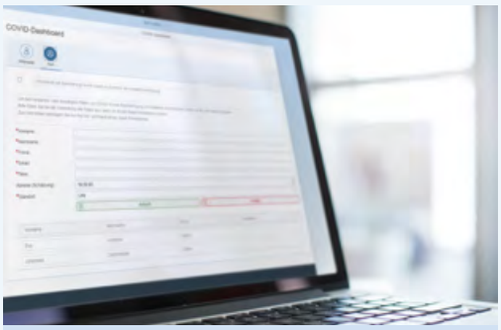
„Wir wollen unsere Mitarbeiter*innen schützen. Die App ermittelt positiv getestete Personen, die mit uns in Kontakt standen."

Peter Altreiter, Geschäftsführer INFORMATICS

VOLLINTEGRIERT IN SAP

Mobile COVID-App sprengt Infektionsketten

Neben Hygienemaßnahmen und Abstandhalten ist rasches Lokalisieren und Unterbrechen von Infektionsketten die effektivste Vorsorge, um das SARS-CoV-2-Virus einzudämmen. Die neue, schlanke COVID-App von INFORMATICS, vollintegriert in SAP, zielt genau darauf ab.



Die neue App dokumentiert Begegnungen in Echtzeit.

Auf den Punkt gebracht: Die neue App dokumentiert Begegnungen in Echtzeit – sowohl von Gästen als auch von Mitarbeitern. Über die App können Kontakte zwischen Personen unmittelbar und minutiös nachvollzogen und eventuell Infizierte sofort herausgefiltert werden. Der raschen Benachrichtigung aller steht dann nichts mehr im Wege.

SCHMALER DATENGRAT

Die größte Herausforderung war, die zu erhebenden Daten zu bestimmen sowie zu definieren, welche Inhalte in der App für alle sichtbar sein dürfen. Zur effizienten Nutzung wurde ein Minimum an DSGVO-relevanten Daten herausgearbeitet und mittels INFORMATICS MFW umgesetzt. Gäste müssen sich über ein Kontaktformular am Tablet registrieren. Die Datenauswertung erfolgt bei Bedarf ebenfalls smart und simple über eine MFW Applikation.

Als SAP-integrierte Fiori-App ist die INFORMATICS COVID-App mit den verschiedensten Geräten kompatibel. ■

SAP Fiori ist die neue, intuitive Oberfläche für SAP Software. Mit ABAP-Kenntnissen und INFORMATICS Mobile Framework (MFW) lassen sich Fiori-Apps einfach entwickeln, erhöhen die UI-Experience von Geschäftsprozessen und unterstützen auf dem Weg in Richtung S/4HANA. Es braucht keine HTML5-Kenntnisse und das Toolset ist stateful.

IM HANDUMDREHEN

INFORMATICS MFW – ohne Programmierkenntnisse zur App

Mit der Eigenentwicklung MFW – Mobile Framework lassen sich sowohl bei Kunden als auch innerbetrieblich Fiori-Apps im Handumdrehen programmieren – geräteunabhängige, simple Apps, die sich dem User über ein intuitives Interaktionsdesign von selbst erschließen.

Schnell Fiori-Apps mit schlanker Oberfläche und smarter Bedienung konzipieren und umsetzten (wie bei der COVID-App) – das Mantra der INFORMATICS MFW. Auf der User-freundlichen SAP Fiori-Oberfläche entwickelten wir in kurzer Zeit eine neue App, mit der Mitarbeiter*innen zukünftig Projekte mit nur einem Anmeldebutton erfassen und davon in weiterer Folge wochengenaue Ressourcenplanungen ableiten können.

Weiters wurde eine mobile Zeiterfassung (auch via Smartphone erreichbar) umgesetzt. Diese erleichtert die Eingabe der Dienstleistungsstunden auf Netzplänen und Vorgänge, die jedem Kunden laut Auftragsumfang zugeordnet sind. Da es oft mehrere Netzpläne pro Kunde gibt, ist eine vereinfachte Menüführung inkl. Vorselektion auf bereits verwendete Netzpläne sehr hilfreich.

Einfache, kleinere Fiori-Apps ermöglichen eine individuelle Anpassung an verschiedene Use-Cases und unterstützen nebenbei Ihren Weg Richtung S/4HANA. ■

„Unser SAP Basis Team prüft Ihre technischen Systemvoraussetzungen. Wir entwickeln mit Ihnen Ihre Unternehmensstrategie."

Bernhard Humer, Technical Senior Consultant

ERFOLGREICHE EINFÜHRUNG

DREI INFORMATICS BASISPAKETE „on the road to S/4HANA"

Befassen Sie sich schon jetzt mit dem Wechsel Ihres SAP ERP-Systems zu S/4HANA und bereiten Sie Ihre Systemlandschaft optimal vor. Unsere drei „Basispakete" schaffen die technischen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Einführungsprojekt.

#1: SAP READINESS CHECK FÜR SAP S/4HANA

Das Cloud-basierte Tool mit interaktivem Dashboard stellt fest, ob ein SAP ECC-System für die Umstellung auf SAP S/4HANA bereit ist und ermittelt die Umstellungskompatibilität.

Wir übernehmen für Sie die zeitaufwändige Durchführung des Readiness Checks und liefern Ihnen eine detaillierte Analyse Ihres ERP inkl. einer Ergebnisdokumentation mit Handlungsempfehlungen und grober Aufwandsschätzung für die Adaptierung. Sie erhalten eine konkrete Zeitplanung zur komfortablen Abarbeitung sowie individuelle Beratung durch unsere S/4HANA-zertifizierten Technical Consultants.

#2: BUSINESS SCENARIO RECOMMENDATIONS REPORT (BSR-REPORT)

Die Business Scenario Recommendations für SAP S/4HANA sind das Standardwerkzeug, um die Mehrwerte von SAP S/4HANA aufzuzeigen. Auf Grundlage Ihrer genutzten Transaktionen im SAP ERP-System wird ein individueller Analysereport, der BSR-Report, generiert. Er ist branchenorientiert und der erste wichtige Strategieansatz für die Entwicklung eines Greenfield-Approachs oder einer Conversion.

Wir übernehmen für Ihr System die Durchführung des BSR-Reports, analysieren die Empfehlungen und Optimierungen für Ihre individuellen Geschäftsprozesse und besprechen mit Ihnen die nächsten Implementierungsschritte.

#3: ABAP TEST COCKPIT (ATC)

Das ABAP Test Cockpit (ATC) ist ein Framework im Bereich der ABAP-Entwicklung, das eine statische Code-Analyse der individuellen Erweiterung erlaubt. Durch die Systemkonvertierung nach SAP S/4HANA ergibt sich nun ein neues Prüffeld für das ATC. Dies betrifft die Kompatibilitätsüberprüfung der kundenindividuellen ABAP-Code-Entwicklungen mit dem neuen S/4HANA System und eine laufende Überprüfung des Codes mit jedem Release und Update. Bei konsequenten ATC Checks wird zudem der Umstieg auf S/4HANA vereinfacht, da weniger Programme im Zuge der Conversion angepasst werden müssen.

Wir binden Ihr System an ein beigestelltes S/4HANA System mit Fiori-Launchpad an, um die Durchführung des ABAP Test Cockpits sicherzustellen. ■

DIE BASISPAKETE IM ÜBERBLICK:

01 Readiness Check
Voraussetzung ist ein gepatchtes System bzw. die Einspielung der notwendigen Hinweise. Inkludiert ist auch eine Erstpräsentation der Ergebnisse.
Paketpreis netto: € 2.000

02 Business Scenario Rec.
Voraussetzung ist ein gepatchtes System bzw. die Einspielung der notwendigen Hinweise. Inkludiert ist auch eine Erstpräsentation der Ergebnisse.
Paketpreis netto: € 1.000

03 ABAP Test Cockpit
Aufbauend auf Readiness Check. Anbindung an ein beigestelltes S/4HANA System mit Fiori-Launchpad (oder unserem ATC Check Zugang)
Paketpreis netto: € 2.000

well
done.

„Wer sich früh mit der Roadmap to S/4HANA beschäftigt, erspart sich am Ende viel Geld und Nerven."

Harald Falzberger, SAP Logistik Senior Consultant

MIT HIGHSPEED

SAP S/4HANA bei INFORMATICS

Im März dieses Jahres startete das Team rund um Harald Falzberger mit ersten Überlegungen, wie der Umstieg auf SAP S/4HANA bei INFORMATICS umgesetzt wird. Im August folgte der Probelauf auf dem Testsystem und Mitte Oktober erfolgte die Systemkonvertierung auf dem Produktivsystem. Mit Highspeed und in nur acht Monaten war technisch alles auf Zukunft gestellt.

Aktuell sieht es auf den INFORMATICS Bildschirmen noch so aus wie immer, denn in einem ersten Schritt wurde „hinter den Kulissen" nur das System von ERP 6.0 auf S/4HANA 1909 technisch umgestellt. Zuerst erfolgte dies auf einem geklonten Produktivsystem als Sandbox, bevor es kurz nach den SAPshots im Oktober hausintern live ging.

„Wann der richtige Zeitpunkt ist, um mit dem Umstieg auf S/4HANA zu beginnen? Jetzt!"

Henry Ritzlmayr, CTO INFORMATICS

CONVERSION

Bis das volle Potenzial von S/4HANA ausgeschöpft wird, läuft für die Anwender annähernd alles so wie bisher. Durch die Conversion wurde ebenfalls die zugrunde liegende Datenbank auf HANA umgestellt, die anders organisiert und aufgestellt ist. Dadurch kann ab sofort auf alle Features von S/4HANA zugegriffen werden. So können auch dank der neuen Datenbank Zahlen und Daten in Echtzeit abgerufen werden. Momentan werden nur die Features genutzt, die für die operativen Prozesse unerlässlich sind. Gleichzeitig laufen intern User-Schulungen, die den Anwender*innen die neuen Features näherbringen, bevor diese Zug um Zug aktiviert werden.

SANFTER UMSTIEG

INFORMATICS entschied sich bewusst für diesen sanften Umstieg und die sukzessive Freischaltung diverser neuer Funktionen. Ein solcher Umstieg gibt Mitarbeiter*innen auch die Gelegenheit, sich an technische Änderungen und neue Features zu gewöhnen und später die neue Oberfläche besser zu verstehen.

Während der Projektlaufzeit entstand bei INFORMATICS ganz nebenbei ein „Cook Book" für S/4HANA Conversions. Dieses gesammelte Wissen sowie die darin dokumentierten Erfahrungen werden gerne an Kunden weitergegeben.

CTO Henry Ritzlmayr überwachte den Umstieg auf SAP S/4HANA und setzte die Datenbankänderung im internen Rechenzentrum um.

Der sanfte Umstieg, den INFORMATICS ging, ist auch für Kunden empfehlenswert, da Berührungs- bzw. Startängste großteils minimiert werden können.

well done.

PERFEKTE UNTERSTÜTZUNG DURCH SAP TOOLS

Im Frühjahr nahm das Team rund um Harald Falzberger an dem SAP „Adoption Starter"-Programm teil, in dem anhand der Ergebnisse diverser SAP Tools, wie dem Readiness Check und dem BSR-Report, die Roadmap für die INFORMATICS Conversion visualisiert und geplant wurde.

Darüber hinaus wurden Praxistipps und Empfehlungen abgegeben, welche Vorprojekte auf der ERP-Datenbank gestartet werden können bzw. vorgezogen werden sollen, um den Umstieg zu vereinfachen.

Aufgrund dessen wurden bei INFORMATICS bereits Anfang des Jahres im bestehenden ERP-System die Kreditoren- und Debitoren-Stammsätze auf das zentrale Stammdatenobjekt SAP Business Partner umgestellt, da Business Partner Voraussetzung für die S/4HANA Datenstruktur ist. Hier ist es unerlässlich, zuvor die Stammdaten genau zu analysieren und zu bereinigen sowie etwaige organisatorische Änderungen anzustoßen. Das sind meist zeitintensive Arbeiten, die bereits jetzt erledigt werden können.

UMFRAGE ZUR MARKTSITUATION

Eine kürzlich abgeschlossene Umfrage zeigte, dass die meisten Kunden planen, im Zeitraum von 2023 bis 2025 auf S/4HANA umzusteigen. Jedes Jahr wird eine neue Version mit zusätzlichen Features veröffentlicht, aber das System ist so stabil, dass keine Arbeit verloren geht.

Der sanfte Umstieg, den INFORMATICS ging, ist auch für Kunden empfehlenswert, da Berührungs- bzw. Startängste großteils minimiert werden können. Den wichtigen Aspekt der „Schulungen", um Endanwender*innen auf den Stand des neuen Systems sowie der neuen Oberfläche samt neuer Features zu bringen, sollte man in der Zeit- und Kostenplanung keinesfalls außer Acht lassen. Wer früh beginnt, ist dabei klar im Vorteil. ■

Empfehlungen auf dem Weg zu S/4HANA

1) **ANALYSE DER BUSINESS-PROZESSE**
2) **AUSMASS DER UMSTELLUNG DEFINIEREN (GREENFIELD-ANSATZ ODER CONVERSION)**
3) **MONITORING VON SAP AKTIVIEREN (BEOBACHTUNGSZEITRAUM CA. EIN JAHR) – DOKUMENTIERT ALLE VERWENDETEN CODES MIT; IM ANSCHLUSS …**
4) **ROADMAP VERFASSEN (INFORMATICS UNTERSTÜTZT; TOOLS VON SAP)**
5) **BEREINIGUNG DER STAMMDATEN**
6) **VORPROJEKTE STARTEN, WIE DIE BUSINESS PARTNER-UMSTELLUNG**
7) **BEREINIGUNG DER PROGRAMME (SAP TOOLS UNTERSTÜTZEN DABEI, ALTE PROGRAMME AUS DEM SYSTEM ZU ENTFERNEN)**
8) **NICHT ZU LANGE MIT UMSTELLUNG WARTEN!**

„Vorprojekte früh genug umsetzen ist das A und O für einen geordneten, strukturierten Umstieg auf S/4HANA."

Harald Falzberger, SAP Logistik Senior Consultant

well
done.

„Wir bedanken uns bei unserem Partner INFORMATICS, der uns mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung und tiefer SAP Kompetenz unterstützt.“

Wolfgang Weichselgärtner, Geschäftsführer KEK Anwendungssysteme GmbH

DIGITALISIERUNGSVISIONEN WERDEN REALITÄT

SAP S/4HANA für Tiefkühllogistiker WILMS

Als Handelsgeschäft 1916 gegründet, macht es sich das Großhandels- und Logistikunternehmen WILMS Tiefkühl-Service GmbH zur Aufgabe, individuelle Lösungen für die täglichen Herausforderungen in der Logistik, insbesondere der Tiefkühllogistik, für seine nationalen und internationalen Kunden zu finden.

WILMS identifizierte den Bedarf von intelligenten Softwarelösungen für den „Tiefkühldienstleister von morgen“.

Gemeinsam mit dem INFORMATICS Partnerunternehmen KEK Anwendungssysteme GmbH aus München identifizierte WILMS den zukünftigen Bedarf von intelligenten Softwarelösungen für den „Tiefkühldienstleister von morgen“. Schnell war klar, dass eine Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit SAP S/4HANA eine sinnvolle und langfristige Allround-Lösung ist, um zukünftig auf eine stark aufgestellte ERP-Basis im Unternehmen zu setzen. Um die bestmögliche Implementierung für WILMS in diesem Projekt zu garantieren, sicherte sich KEK die tatkräftige Unterstützung der INFORMATICS SAP Logistik Consultants für die S/4HANA Einführung.

„Es ist sehr erfreulich, dass WILMS weiterhin auf unsere Unterstützung setzt – somit stehen wir für Kontinuität und gleichzeitig auch den Wandel.“

Wolfgang Weichselgärtner, Geschäftsführer KEK Anwendungssysteme GmbH

Nach Analyse der Geschäftsprozesse und aufgrund der strategischen Neuausrichtung wurde entschieden, neben dem Digital Core SAP S/4HANA auch die ergänzenden logistikspezifischen Module eWM (Extended Warehouse Management) und TM (Transportation Management) von SAP direkt mit einzuführen. Die maßgeschneiderte Gestaltung dieser Zusatzmodule übernimmt INFORMATICS. ■

WILMS bietet individuelle Lösungen für die täglichen Herausforderungen der Tiefkühllogistik.

„Wer die Leidenschaft für HR entdeckt, verlässt diesen Bereich nicht mehr. Trotz aller IT geht's immer um Menschen."

Wolfgang Thurner, SAP HCM Consultant

DURCHDIGITALISIERT

HR mit personalITy

Wolfgang Thurner bereichert als SAP HCM Consultant im Team von Harald Deckenbacher seit Jänner 2018 die Abteilung HR Services bei INFORMATICS. Und er ist Humanist, wie man unschwer an seinem Wesen erkennen kann.

Wolfgang Thurner lernte Betriebsinformatik an der HTL in Neufelden im Mühlviertel von der Pike auf, das heißt, einerseits zu programmieren, andererseits auch wirtschaftliche Prozesse eines Unternehmens zu verstehen. In der IT der HR-Abteilung der Hofer KG in Sattledt entflammte die Liebe zu HR. In den fünf Jahren ging es um Zeitwirtschaft, Personalabrechnung sowie Recruiting. Bevor es zu INFORMATICS ging, stand noch die Einführung von SAP SuccessFactors an.

HERR THURNER, WARUM INFORMATICS?

Wegen der Flexibilität, die mir anfangs zugesagt wurde, und – wie sich herausstelle – auch so gelebt wird. Stichwort „freie Arbeitsplatzwahl", sofern es die Projekte zulassen. Das Ganze basiert auf gegenseitigem Vertrauen.

UND WAS GENAU MACHEN SIE?

Beratung, Einführungsprojekte und laufende Kundenbetreuung für die Module Personaladministration, Personalabrechnung, Zeitwirtschaft, Organisationsmanagement und Reisekostenabrechnung.

IT war schon immer Wolfgang Thurners Ding.

WIE UNTERSCHEIDEN SICH IHRE KUNDEN?

Meine Kunden sind in den Bereichen Industrie, Handel, Banken, Gesundheitssektor und öffentlicher Dienst angesiedelt. Die Größe der Organisationen reicht von hundert bis zu mehreren tausend Personen. Das macht schon einen Unterschied. Jeder Kunde ist anders mit seiner spezifischen DNA. Jedes Unternehmen hat seine historisch gewachsenen Strukturen und Prozesse, unterschiedliche Kollektivverträge/Betriebsvereinbarungen und firmenspezifische Anforderungen in den einzelnen Bereichen des Personalwesens. Es geht gleichermaßen um Standardisierung und Individualisierung.

„Meine Heizung zuhause schalte ich nicht mit einer App ein. Das ist mir zu übertrieben."

Wolfgang Thuner, SAP HCM Consultant

WELCHES PROJEKT WAR AM SCHWIERIGSTEN UMZUSETZEN?

Es gab zwei enorme Herausforderungen: 2018 die Umstellung der Sozialversicherungsberechnung auf das neue Tarifsystem – alle Kunden mussten zum Stichtag 1. Jänner 2019 umgestellt sein, es gab keine Übergangszeit. Und dann die Umstellungen für Kurzarbeit wegen COVID-19 heuer im März. Unzählige Änderungen durch AMS/BMAFJ und die Abstimmungen mit Behörden verlangten den Kunden und uns viel Durchhaltevermögen ab.

KÖNNEN SIE INFORMATICS MIT DREI WORTEN BESCHREIBEN?

Drei werden nicht ausreichen. Ich probier's mit mitarbeiterfreundlich, modern, locker, weltoffen und cooler Arbeitgeber. Das waren fünf. Ist das OK?

IST OK. DAFÜR DARF ICH SIE ETWAS PRIVATES FRAGEN: WIE DIGITALISIERT IST IHR PRIVATLEBEN?

Eher durchdigitalisiert, aber meine Heizung zuhause schalte ich nicht über eine App ein, bevor ich aus dem Büro gehe. IT war schon immer mein Ding, deshalb wählte ich die Ausbildung zum Betriebsinformatiker und nicht zum Automatisierungstechniker. ■

INFORMATICS
stories.

„Die elektronische Fieberkurve reduziert manuelle Fehler auf ein Minimum.“

Peter Altreiter, Geschäftsführer INFORMATICS Healthcare

Die **Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m. b. H. (KAGes)** wurde 1985 gegründet. Sie ist als Dachorganisation der steirischen Landeskrankenhäuser sowie seit 2013 der Landespflegeheime für den Betrieb der Landeskrankenhäuser und -pflegezentren verantwortlich. Die KAGes ist mit 17.650 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber der Steiermark.

DIAGNOSE: GESUNDHEITSFÖRDERND

Die elektronische Fieberkurve im LKH Murtal

Die elektronische Fieberkurve (eFK) – auch elektronische Patientenakte genannt – führt Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen ins moderne digitale Spitalsmanagement und löst handgeschriebene Papierkurven sukzessive ab.

Als zweites LKH der KAGes, der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft, und als erster Verbund implementierte das LKH Murtal die „elektronische Fieberkurve (eFK)“. Im Frühjahr 2019 starteten dazu die ersten Vorbereitungsarbeiten am Standort Knittelfeld, umgestellt wurde dort dann Ende Mai. Mit Ende September folgte der Standort Judenburg und im März 2020 letztlich der Standort Stolzalpe. Auch COVID-19 konnte den Rollout im LKH Deutschlandsberg sowie in weiteren Abteilungen im Landesklinikum Graz nicht stoppen.

Das Wegweisende der „elektronischen Fieberkurve“ liegt klar auf der Hand: eine holistische und lückenlose Abbildung aller Vitalzeichen sowie der Patientenmedikation im Rahmen einer Behandlung. Diese Informationen erleichtern die Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegekräften immens, gestalten die Betreuung zielgerichteter und sind über einen längeren Zeitraum nachvollziehbar.

Die Feier zum Projektabschluss bzw. zum Start der „eFK“ im September 2020 fiel leider dem COVID-19-Virus zum Opfer. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. ■

PATIENTENAVATAR

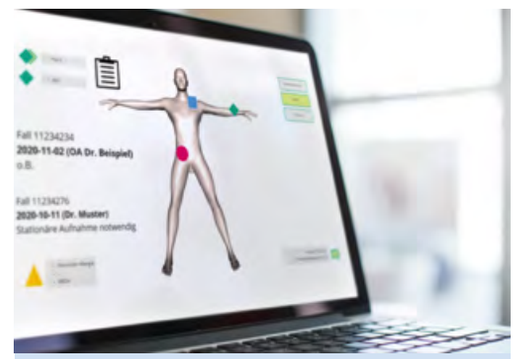
360-Grad-Blick auf den Patienten

Spätestens seit die elektronische Patientenakte in den Alltag vieler Spitäler und Einrichtungen eingezogen ist, ist der Vorteil der Digitalisierung sichtbar. Informationen, die innerhalb eines klinischen Systems schlummerten, können jetzt elektronisch erfasst sowie richtig genutzt werden und bieten einen unschätzbaren Benefit.

Der Patientenavatar im Brandwundenmanagement ist so ein Benefit und eine echte Erleichterung im klinischen Alltag. Bereits vor zehn Jahren begann IINFORMATICS gemeinsam mit der RISC Software GmbH, diesen Patientenavatar zu formen – leider war die Zeit damals für diese Innovation noch nicht reif.

Fiori, die Oberfläche für SAP-Software, hat das geändert. Im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts entwickeln wir aktuell diesen Patientenavatar, basierend auf einer HTML5-Komponente, von Grund auf neu. Brandwunden zu dokumentieren und den Stärkegrad der Verbrennung anzugeben, ist aber nur eine der unzähligen Anwendungsvarianten. In unserem Laborsystem ist es uns bereits gelungen, eine Idee zu verwirklichen, die uns schon sehr lange verfolgt: alle Informationen auf einen Blick zu präsentieren.

Beginnend von der Anamnese könnte der Avatar den 360-Grad-Blick auf den Patienten unterstützen! Die Reise ist noch nicht zu Ende, aber die Zielgerade in Sichtweite! ■



Der Avatar stellt den Patienten ganzheitlich in den Mittelpunkt.

„Anwender werden vom ersten Tag an mit eingebunden, um die beste Lösung für Ärzte, klinisches sowie Pflegepersonal bieten zu können."

Olaf Dörge, Senior Business Developer, Cerner

SAP CLOUD PLATFORM

Hoch hinaus – mit dem *i.s.h.med* Model System gemeinsam in die Cloud

In den letzten Monaten wurde intensiv an der Weiterentwicklung des *i.s.h.med*® Model Systems gearbeitet, um den Weg zur SAP Cloud Platform (SCP) zu ebnen. Wie sieht nun der Weg für Neukunden, aber auch für Anwender aus, die bestehende Lösungen verwenden und das System mit Eigenentwicklungen an ihre individuellen Gegebenheiten angepasst haben?

Bereits beim letzten *i.s.h.med* Anwendertag wurde die Vision deutlich, wie die nächste Generation des *i.s.h.med* Model Systems aussieht: eine einheitliche, harmonische Plattform in der Cloud mit digitalen Lösungen, die ambulante sowie stationäre Bereiche wie Krankenhäuser, Tageskliniken, Notaufnahmen etc. abdecken.

WAS IST DAS MODEL SYSTEM?

Das *i.s.h.med* Model System bietet vorgefertigte klinische KIS (Krankenhausinformationssystem-)Standardworkflows und -prozesse, die ortsunabhängig einfachste Bedienung garantieren. Dieses System treibt die krankenhausweite elektronische Krankenakte für eine sichere, durchgehende Versorgung der Patienten voran.

Die Roadmap von SAP ECC zur SAP SCP gibt den visionären Weg klar vor. Schon heute ist das *i.s.h.med* Model System Starter Package (MSSP) für Neukunden verfügbar. Um Bestandskunden einen soften Migrationspfad auf die SCP vorzugeben, können ab Anfang des nächsten Jahres die ersten Abstimmungen erfolgen, wie Komponenten der Lösung nach erfolgter Analyse der Bestandsprozesse für eine laufende Optimierung und Standardisierung genutzt werden können. Services aus der SCP, die sich nahtlos in die bestehenden Prozesse einfügen, können dann sukzessive integriert und mit den bisherigen Funktionen verwendet werden.

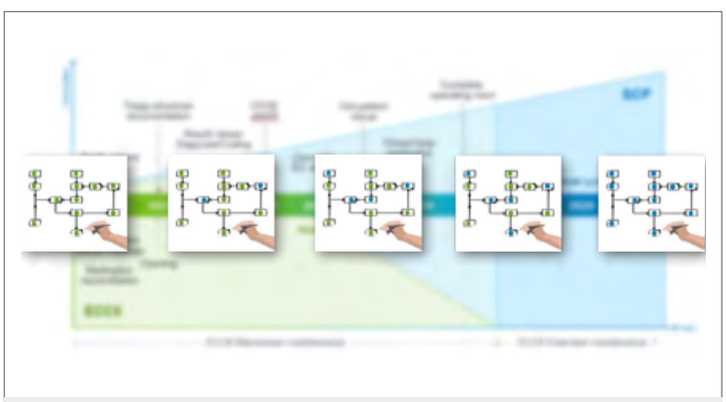
INFORMATICS BEGLEITET

Die Frage für Bestandskunden lautet nun: Welche Bestandslösungen bleiben und bei welchen greift man in Zukunft auf eine *i.s.h.med* Model System-Referenzlösung zurück? Eine allgemein gültige Aussage kann hier nicht getroffen werden, jede KIS-Implementierung muss individuell betrachtet werden. Doch als *i.s.h.med* Experten kennen wir die Systeme unserer Kunden genau und unterstützen Sie dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wir planen, uns intensiv mit dem *i.s.h.med* MSSP auseinanderzusetzen, um Ihren individuellen Migrationsweg und Ihre langfristige Strategie in die SCP gemeinsam definieren zu können.

Bleiben Sie mit uns well.advised! ■

„Erstmals findet sich heuer das Thema ‚Cloud' im deutschen Krankenhauszukunftsgesetz. Das heißt: Es werden zukünftig Lösungen und Applikationen gefördert, die als Cloud-Services angeboten werden."

Dr. Frederic Gerdsen, Senior Solution Leader, Cerner



i.s.h.med Model System: Step by Step in die SCP Zukunft.

INFORMATICS
review.

„Unsere eigene Migration auf S/4HANA 1909 war ein wichtiger Schritt in Richtung Prozessoptimierung."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

17. INFORMATICS SAPshots

Erwarten Sie schon jetzt spannende News aus der SAP Welt: 17. SAPshots im Herbst 2021.

16. INFORMATICS SAPshots

Premiere: SAPshots erstmals remote im Cinema-Format

„Remote" avanciert auch bei INFORMATICS zum Buzzword 2020 und läutete am 15. Oktober eine neue Ära ein: Die 16. Ausgabe der INFORMATICS SAPshots feierte Premiere in der virtuellen Welt – mit kräftigem Hollywood-Touch. Die Entscheidung fiel nicht leicht, war aber aus bekannten Gründen unumgänglich. Und gleich vorweg: Den Kritiken der „Kinobesucher" zufolge hätte die Uraufführung nicht besser über die Bühne … über den Bildschirm gehen können.

INFORMATICS, und allen voran Geschäftsführer Otto Kitzmüller, betrat mit dem Remote-Format der SAPshots eine Terra incognita. Das Moderatorenduo Otto Kitzmüller und Richard Simmer begrüßte das Premierenpublikum vor den Bildschirmen mit kurzen, erklärenden Worten und skizzierte die Dramaturgie des 2,5-stündigen Online-Blockbusters „Road to S/4HANA" – eine Timeline von Meilensteinen auf dem Weg zum Systemwechsel, voll mit empfehlenswerten Migrationstools, Entscheidungshilfen für die Vorevaluierung, glänzenden Vorprojekten sowie erfolgreichen Conversions.

END-TO-END-PROZESSE IN ECHTZEIT

Christian Tauber, Market & Solution Management SAP Österreich, erzählte in seinem Kurzfilm „Once upon a time in Walldorf", warum der Umstieg auf S/4HANA aus Business-Sicht wichtig ist und weshalb man den Weg jetzt gehen sollte. 15.000 Kunden weltweit lizenzierten bereits S/4HANA, rund 5.500 gingen bisher live; von den 64 österreichischen Anwendern migrierten ca. 50 Prozent im Rahmen von Conversion-Projekten, die andere Hälfte implementierte neu.

Richard Simmer, Teamleiter Consulting & Development, und Otto Kitzmüller zeigten in der „Road to S/4HANA" auf, wo in der Praxis Stolpersteine liegen und welche Key-Faktoren die Vorgangsweise beeinflussen können. In aller Klarheit wurde mit vier Gerüchten aufgeräumt, denn vor Beginn der „road" muss kein EHP eingespielt und keine Lizenz gekauft werden. Die Reise klappt auch ohne HANA-Einführung. Notwendig ist allerdings eine Systemumstellung auf Unicode.

In einzelnen Folgen beleuchteten sie die Themen Evaluierung, Vorprojekte (ERP 6.0) sowie Conversion/Migration bzw. den alternativen Greenfield-Ansatz anhand des Vorzeigebeispiels Uniqa.

Hinter den Kulissen bei den ersten virtuellen SAPshots von INFORMATICS.

„Wir haben in unserem Konzern SAP S/4HANA in zwei Phasen eingeführt und bewusst auch Non-SAP Unternehmen in die erste Go-Live Phase aufgenommen."

Richard Pusch, UNIQA IT Services GmbH

INFORMATICS review.

SHOWDOWN BEI UNIQA

Ein Leuchtturmprojekt ist der Umstieg der Uniqa-Versicherungsgesellschaft in Europa. Richard Pusch, Uniqa IT-Services GmbH, schilderte in seinem Kurzfilm die internen Gegebenheiten und Gründe, die zum Greenfield-Ansatz führten, der in zwei Phasen umgesetzt wurde. Dieser wurde bewusst gewählt, um die Prozessharmonisierung voranzutreiben, ein gemeinsames Hauptbuchsystem und konzernweit gültige Guidelines zu etablieren. Beispielsweise wurde der Kontenplan von 13.500 Sachkonten auf schlanke 4.000 reduziert. Insgesamt stiegen in 17 Ländern 119 Gesellschaften (Buchungskreise) auf S/4HANA um. Initiiert wurde das Projekt von der Business-Abteilung.

S/4HANA UND DER LETZTE (CONVERSION-)KREUZZUG

INFORMATICS empfiehlt einige Vorprojekte, die alle im ERP 6.0 noch möglich sind und beratend begleitet werden. Diese Vorprojekte dienen dazu, die Migration nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Ein Beispiel dazu ist das neue Hauptbuch inkl. neuer Ledger-Technologie, die eine Hauptkontensicht in verschiedenen Ausprägungen bietet.

Basierend auf dem Hauptbuch lässt sich die Anlagenbuchhaltung neu aufsetzen. Zwei weitere Umstiegsbeschleuniger sind die Vorprojekte Business Partner sowie die Code-Bereinigung. Für einen Umstieg auf S/4HANA – von der Evaluierung über Vorprojekte bis hin zum Go-live und dem internen Change Management – sollte ein Zeitfenster von rund zwei Jahren eingeplant werden. Eine Zeitspanne, die wir gerne begleiten! ■

„Gemeinsam etwas zu unternehmen, war uns auch dieses Jahr ein großes Anliegen.“

Kathrin Schmittner, Marketing und Human Resource Specialist INFORMATICS Holding

Beim ersten INFORMATICS Wandertag ging es rund um den Schiederweiher.

#MEHRALSEINJOB

Teamspirit 2020

Gemeinsam blicken wir alle auf ein turbulentes Jahr zurück, in dem „Social Distancing“ zu einem geflügelten Wort wurde. Doch Abstandhalten ist noch lange kein Grund für uns, den „INFORMATICS Spirit“ zu verlieren. Gemeinsam etwas zu unternehmen, war uns auch dieses Jahr ein großes Anliegen.

Veranstaltungen und Geburtstage wurden einfach an den empfohlenen Rahmen und Abstand angepasst. Dem Teamgeist tat dies keinen Abbruch.

Kurzerhand wurde im Sommer eine Geburtstagsfeier in unseren Office-Eingangsbereich verlegt, da dort ausreichend Raum vorhanden ist, die nächste dann gleich nach Hinterstoder auf einen Freiluftparkplatz. Dieser markierte zugleich den Startpunkt für den ersten INFORMATICS Wandertag. An dem zog zwar keine große gemeinsame Gruppe rund um den Schiederweiher, sondern ein langer Zug aus Kleingruppen mit Sicherheitsabstand. Doch der Spaß kam trotzdem nicht zu kurz. Und das wird er auch zukünftig nicht. Denn ein Teil von INFORMATICS zu sein heißt auch, gemeinsam schöne Momente zu genießen. Es ist #mehralseinjob. ■

INFORMATICS
HR SERVICES GMBH

the smarter approach **to your HR**

well advised. in the world of SAP.

www.informatics.at

SAP Gold Partner

KOMPETENZEN

SAP Logistik

SAP Personal-wirtschaft

SAP IS-H und i.s.h.med

INFORMATICS RTA

SAP Lizenzen

SAP Basis

SAP Portal & B2B

SAP Mobility

Customer Development

SAP Analysen

SAP Finanzwesen & Controlling

SAP Produktion

SAP Instandhaltung

SAP Compliance & Risk

SAP Retail

Webmigo

E-Procurement

Rechnungsein-gangsbuch

Mobile Framework

SAP Gold Partner

INFORMATICS

well advised. in the world of SAP.

Impressum:

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zweimal jährlich. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen überwiegend in männlicher Form verwendet.